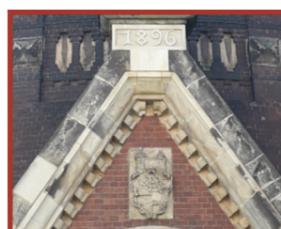


Der Neue Wasserturm Dessau

Schon 1615 gab es für die Stadt Dessau streckenweise eine Wasserversorgung über bleierne und auch hölzerne Rohre, aber die meisten Dessauer mussten die öffentlichen Brunnen auf Straßen und Plätzen nutzen oder sie hatten einen eigenen Brunnen. Erst nach 1870 wurde die Stadt durch ein umfassendes Wasserleitungsnetz versorgt. 1875 wurde in der Heidestraße (Ecke Bauhofstraße) der Grundstein für den ersten Dessauer Wasserturm (Fassungsvermögen 600 m³) gelegt, dessen Wasser aber stark eisenhaltig war.

Nach neuen Bohrungen, die besseres Wasser liefern sollten, wurde 1895 der Bau eines zweiten Wasserturmes beschlossen. Der Bau des Neuen Wasserturmes am Lutherplatz begann im Juli 1896 durch den Dessauer Stadtbaumeister und Architekten Paul Engel.

Diese Jahreszahl schmückt auch das Eingangstor, direkt über dem Stadtwappen.



Die Fertigstellung erfolgte im Juni 1897. Dieser im Stil des *Eklectizismus* (Mischung mehrerer Stile an einem Gebäude) erbaute Wasserturm ist noch heute ein weithin sichtbares Wahrzeichen unserer Stadt.



Quelle: Museum für Stadtgeschichte Dessau

Höhe	Turm	63,50 m
	Kellerfußboden	-2,70 m
Turmdurchmesser	Basis	22,00 m
	Schaft oben	18,00 m
	Kanzel (in der Mitte)	18,80 m

Verfall und Sanierung

Nachdem der Wasserturm nicht mehr benötigt wurde, verfiel er. Im Bebauungsplan der späten 70er Jahre waren weder der Alte Wasserturm an der Heidestraße noch der Neue am Lutherplatz vorgesehen. Letzterer sollte einer vierspurigen Straße weichen, was bereits damals heftige Diskussionen auslöste. Finanz- und Materialmangel in der DDR verhinderte sowohl den Abriss als auch Erhaltungsmaßnahmen.

Nach der Wende scheiterten mehrere Rettungsversuche. Erst mit der Gründung des „Vereins zur Förderung und Erhaltung des Neuen Wasserturmes e.V.“ am 26.10.2006 setzte sich eine engagierte Gruppe für die Sanierung ein. Der Verein sichert Fördergelder und betreut die Arbeiten, damit der Turm Stück für Stück restauriert und der Stadt erhalten bleibt.

Diese Plakate dokumentieren wichtige Bauabschnitte und die Anstrengungen des Vereins.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle Wilhelm Kleinschmidt, welcher über viele Jahre diese Sanierung vorangetrieben und alle Bauabschnitte begleitet hat.

Der Wasserturm hat mich immer wieder angeguckt und ich habe es zutiefst bedauert, dass er dem Verfall preisgegeben wird. Als ich 2006 gefragt wurde ob ich den zweiten Vorsitzenden stellen möchte, habe ich zugestimmt, in der Hoffnung einen Beitrag leisten zu können. Seit dem kümmere ich mich um Anträge und bin von Anfang an dabei, wenn es um Renovierungsarbeiten geht.

Wilhelm Kleinschmidt
- zweiter Vorsitzender im Verein



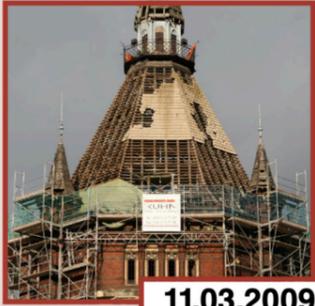
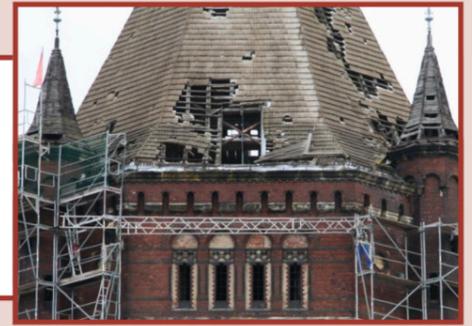
Wilhelm Kleinschmidt (links) und Architekt Detlef Münich (rechts)

2009: Instandsetzung des Daches

Die wichtigste Aufgabe war zu Beginn das komplett marode Dach abzudichten. Denn in den vergangenen Jahren ist der Neue Wasserturm vor allem zu einem Zuhause für Tauben geworden und jeder neue Sturm verursachte neue Schäden.

"Ich bekomme jedes Mal Respekt vor der Leistung, die noch vor uns liegt"

Wilhelm Kleinschmidt - zweiter Vorsitzender des Vereins 2008 über die Zukunft



11.03.2009

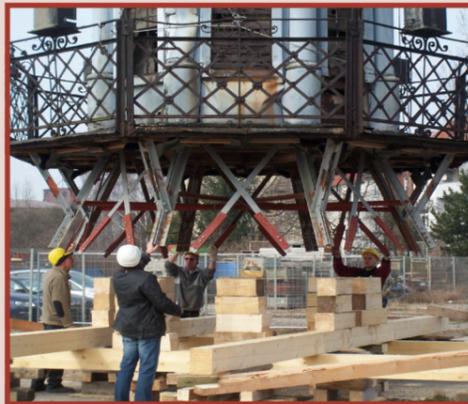


12.11.2009

2012–2013: Die Turmspitze wird saniert



07.03.2012



22.04.2013

2012–2017: Sanierung der Ecktürme

Die Restaurierung der Türmchen erfolgte Abschnittsweise. Für jedes Türmchen musste ein neues Gerüst am Wasserturm aufgestellt werden. Ein Baukran beförderte dann die vorbereiteten Turmteile auf das Dachgeschoss.

Im Folgenden sehen Sie beispielhaft die einzelnen Bauabschnitte anhand des Nord-Turms, welche für die anderen drei Türme wiederholt wurden. Gebaut wurde, wann immer Geld für neue Bauabschnitte vorhanden war.



02.07.2012

Nord-Turm



30.08.2013

Süd-Turm



06.09.2016

Ost-Turm



23.08.2017

West-Turm

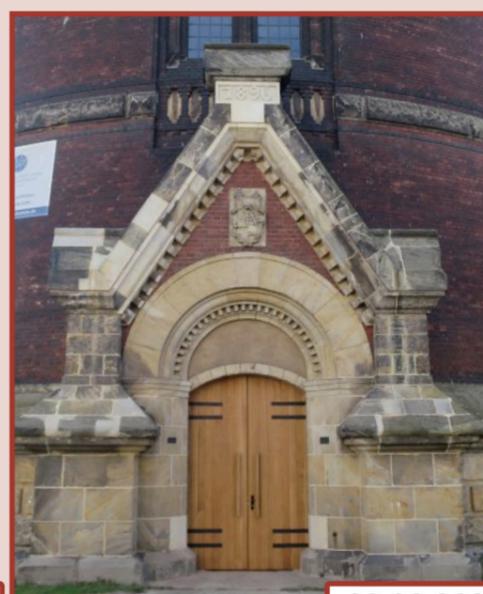
2015: Sanierung des Eingangsportals...und der Tür 2019



13.08.2015



07.11.2015

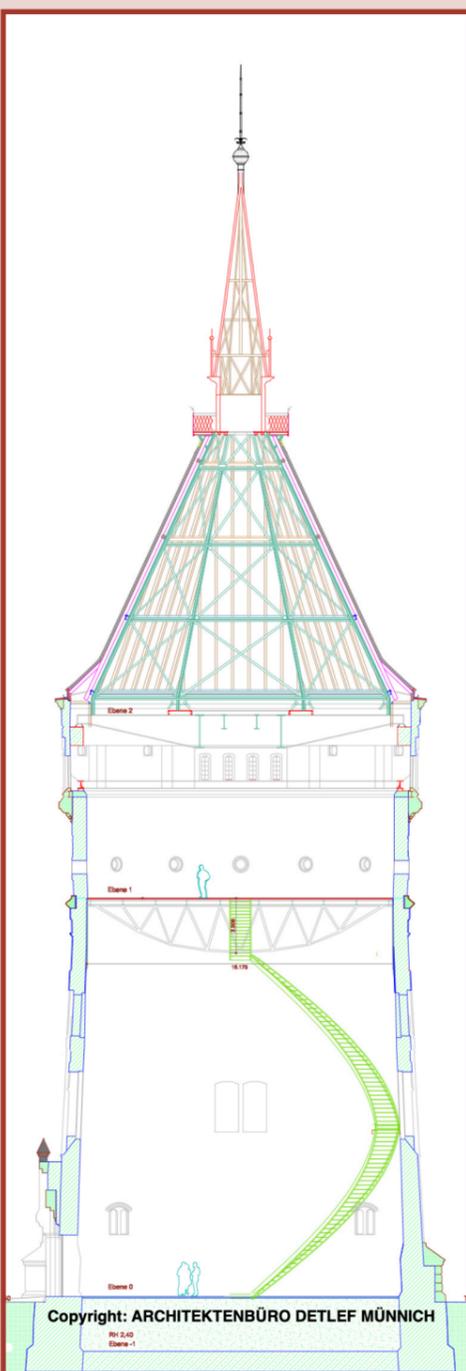


22.09.2019

2017–2020: Bau von Treppe, Podest und Bühne

Nach einer langen Planungsphase und detaillierten statischen Untersuchungen wurde die Bühne des Wasserturms baulich überarbeitet und für die Nutzung freigegeben. Eine zentrale Herausforderung war die sichere Tragfähigkeit der bestehenden Konstruktion. Über Monate prüften Statiker die Stabilität und entdeckten dabei Schadstellen, die zunächst repariert werden mussten. Schließlich wurde eine stabile Stahlkonstruktion entwickelt, die das neue Podest trägt.

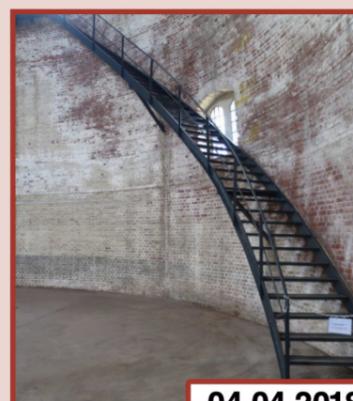
Dadurch können bis zu 30 Personen gleichzeitig die Bühne sicher betreten. Es wurde noch ein Handlauf sowie ein Fallschutznetz angebracht, um die Sicherheit weiter zu erhöhen. Somit wurde ein komplexer Prozess abgeschlossen, der nicht nur die Reparatur, sondern auch die Einhaltung von modernen Sicherheitsstandards umfasste. Nun können sich alle Besucher am Blick über die Dächer Dessaus erfreuen.



Ein besonderer Dank gilt dem Architekten Detlef Münnich, welcher den Umbau des Innenraumes konzipierte.



19.04.2017



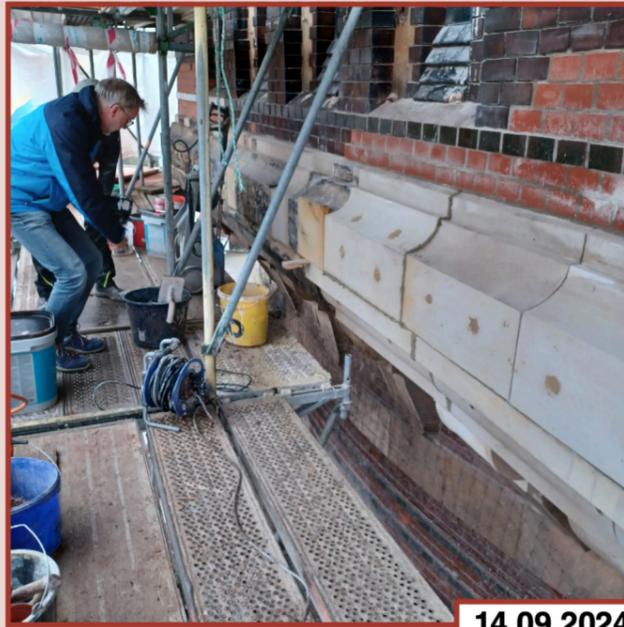
04.04.2018



01.08.2020



2024 Restaurierung des Sandsteinsims



14.09.2024



Wie also den Neuen Wasserturm nutzen?

Ziel des Vereins ist es langfristige Nutzungen für das Gebäude zu finden. In der Vergangenheit wurde bereits viel probiert: Konzerte, Ausstellungen und auch die ein oder andere Party.

Wenn Sie sich für den Neuen Wasserturm interessieren, das Projekt unterstützen, oder sich einbringen wollen, melden Sie sich unter: info@neuerwasserturm.de



Geöffnet hat der Neue Wasserturm jedes Jahr zum Tag des offenen Denkmals, immer am zweiten Sonntag im September.

